

Von Barock bis Minimal in acht Tagen

Auf dem Programm der 19. St. Galler Festspiele stehen diverse Kammerkonzerte sowie das Festkonzert mit Musik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Die 19. St. Galler Festspiele haben Fahrt aufgenommen: Während die Komödie *Extrawurst* im Stadtpark für anhaltende Begeisterung sorgt, gilt es am Flumserberg ernst, wenn Henry Purcells Barockoper *The Fairy Queen* das Publikum auf 1400 Metern über Meer in einen zauberhaft-romantischen Märchenwald entführt. Höchste Zeit also, zusätzlich einen Blick auf das Konzertprogramm zu werfen, das die Festspiele traditionellerweise abrundet. Barock ist auch hier das Stichwort – aber nicht nur: Musikliebhaberinnen



Dieses Jahr wird für das Festkonzert nicht nur in der Tonhalle geprobt, sondern auch dort gespielt: Das Sinfonieorchester St. Gallen und Chefdirigent Modestas Pitrenas bereiten sich auf *Vier letzte Lieder* vor.

und -liebhaber können sich auf Kammerkonzerte sowie das Festkonzert und mit ihnen eine Bandbreite an Klängen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert freuen.

«Rinaldo» a cinque

Barock mit allen Sinnen lässt sich mit dem Ensemble BREZZA erleben. Die Formation zählt zu den vielseitigsten, wenn es um historische Aufführungspraxis von Musik des 17. und 18. Jahrhunderts geht. Gespielt wird entweder auf Originalinstrumenten oder historisch akkuraten Nachbauten. Gründliche Studien der historischen Aufführungspraxis helfen dem Ensemble zudem, das Repertoire so nah wie möglich an der ursprünglichen Vorstellung der Komponisten aufzuführen. Und welcher Ort würde sich dafür besser eignen als die St. Galler Stiftsbibliothek? Sie wird zur einzigartigen Kulisse, vor der Auszüge aus Händels erfolgreicher Oper *Rinaldo* gespielt werden – instrumental, so wie es der englischen Tradition entspricht, beliebte Operarien für Instrumentalensembles zu arrangieren, damit die Melodien auch im häuslichen Kontext zu geniessen waren.

Donnerstag, 27. Juni 2024, 19 Uhr
Stiftsbibliothek

Durch die Nacht – Träumereien zwischen Dämmerung und Morgenröte

Das Leipziger Calmus Ensemble pflegt Vokalmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Mit dem Programm *Durch die Nacht* bringt das Quintett Werke von Komponistinnen und Komponisten des 19. Jahrhunderts zum Klingen: Von

Fanny Hensel über Robert Schumann und Max Reger bis hin zur zeitgenössischen Musik Harald Banter und Kate Rusbys.

Freitag, 28. Juni 2024, 19 Uhr
Kirche St. Laurenzen

Alter Ego

Im Programm *Alter Ego* des Klarinettenisten David Orlovsky und des Lautenisten David Bergmüller steht die Musik von Henry Purcell (1659–1695), dem Komponisten der diesjährigen Festspieloper, im Zentrum. Purcells Musik und diejenige John Dowlands (1563–1626) verbinden sich dabei mit Elementen der Minimal Music und Improvisation. In dieser ungewöhnlichen Klangwelt fungiert Orlovsky gleichermassen als Musiker wie als Moderator, während Bergmüller auf seiner Laute und Theorbe ein ganzes Orchester entstehen lässt.

Sonntag, 30. Juni 2024, 17 Uhr
Tonhalle (Kleiner Saal)

Festspiele meets J. S. Bach-Stiftung

In diesem Konzert trifft Henry Purcell auf einen weiteren Grossmeister der Barockmusik: Johann Sebastian Bach. Im Konzert der J. S. Bach-Stiftung interpretieren sieben Musiker:innen unter der Leitung von Rudolf Lutz, der selbst auch Cembalo spielen wird, drei Kantaten von Bach sowie die Suite aus Purcells *Dido and Aeneas*. Die österreichische Sopranistin Miriam Feuer-singer und der englische Bariton Peter Harvey übernehmen die Solostimmen.

Donnerstag, 4. Juli 2024, 19 Uhr
Kirche St. Laurenzen

Vier letzte Lieder (Festkonzert)

Ein frühes und ein spätes Werk von Richard Strauss und das *Adagietto* aus Gustav Mahlers 5. Sinfonie: Das diesjährige Festkonzert des Sinfonieorchesters St. Gallen unter der Leitung von Modestas Pitrenas präsentiert hochkonzentrierte Musik zwischen Wehmut und Feierlichkeit. Eingeleitet wird das Konzert von *Don Juan*, der zweiten Tondichtung des damals 24-jährigen Richard Strauss. Darauf folgt mit dem *Adagietto* aus Mahlers Fünfter ein Stück Musik von betörender Schönheit. Den Konzertabschluss machen Strauss' *Vier letzte Lieder* für Sopran und Orchester. Die Sopranistin Sylvia D'Eramo aus dem St. Galler Opernensemble interpretiert die Vertonungen von Gedichten Joseph von Eichendorffs und Hermann Hesses.

Vier letzte Lieder – Festkonzert

Mittwoch, 3. Juli 2024, 19.30 Uhr
Tonhalle St. Gallen

Leitung: Modestas Pitrenas
Sopran: Sylvia D'Eramo
Sinfonieorchester St. Gallen

Richard Strauss, *Don Juan* op. 20
Gustav Mahler, *Adagietto* aus der 5. Sinfonie
Richard Strauss, *Vier letzte Lieder* für Sopran und Orchester

www.stgaller-festspiele.ch

Das Richtige tun

Wenn Armut hilflos macht

Wir helfen Kleinbauern, sich dem Klimawandel anzupassen

Ihre Spende hilft



Jetzt mit TWINT spenden!



CARITAS

Schweiz
Südtessin
Svitza



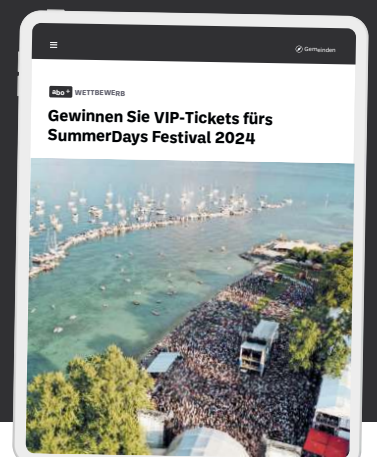
abo +

Ihre Zeitung bietet Ihnen mehr als regionale News.

Von vielseitigen Erlebnissen bis hin zu entspannten Wellnessstagen – machen Sie mehr aus Ihrer Freizeit!

Entdecken Sie jetzt alle abo+ Vorteile

tagblatt.ch/angebote
thurgauerzeitung.ch/angebote
appenzellerzeitung.ch/angebote



TAGBLATT

Thurgauer Zeitung

Appenzeller Zeitung

WILER ZEITUNG

Toggenburger Tagblatt